

ALOIS KEMMER

GELD  
ODER das GUTE (!)  
LEBEN



[www.bio-oase.at](http://www.bio-oase.at)

[www.nahversorgungs.net](http://www.nahversorgungs.net)



## Gemeinnützige Nahversorgung

(Noch!) kann man SELBST entscheiden welches "SYSTEM" man unterstützt:

**ENTWEDER** - „blind“ so weiter machen, als programmierte „KONSUMENTEN“,  
beim SYSTEM - „GELDMACHEN egal wie“

**ODER** - wieder denkende „MENSCHEN“ und SELBSTVERSORGER werden und  
GEMEINSAM das GUTE LEBEN genießen

# Geld oder Leben

Geld oder Leben – hört sich an wie eine gefährliche Drohung. In gewissem Sinne ist es das auch. Aber so wie ich das meine, sollte dies eine einfache Frage sein, die zum Denken anregt und so für jeden Menschen eine wichtige ORIENTIERUNGSHILFE werden kann, auf dem beschwerlichen Weg zu einem „GUTEN LEBEN“.

## Dieses „Entweder – Oder“ ist das große Problem unserer Zeit!

Der Idealfall wäre natürlich IMMER „genug Geld für ein glückliches und selbstbestimmtes Leben“ zu haben. Wer sich dessen sicher ist, könnte sich die Mühe sparen, hier weiter zu lesen.

Leider muss sich die Mehrzahl der Menschen immer öfter ZWANGSWEISE für das GELD entscheiden – vielfach auch auf Kosten der Gesundheit und des „Guten Lebens“.

Bedauernswert finde ich solche Menschen, die meinen, sie müssten zuerst einmal möglichst viel Geld anhäufen – das „Gute Leben“ komme dann ganz von selbst. Sie opfern Tag für Tag ihre wertvolle, aber doch begrenzte Lebenszeit und kommen eines Tages zur Erkenntnis, dass sie bisher nicht gut gelebt haben und dass das Geld noch immer nicht reicht – für das erhoffte „Gute Leben“ bis zum Ende ihrer Tage.

## Was ist das „Gute Leben“

Eine einfache Frage, die aber keine allgemein gültige Antwort zulässt, weil fast jeder Mensch darunter etwas Anderes versteht. Wer dauerhaft „GLÜCKLICH und ZUFRIEDEN“ ist, hat ein gutes Leben“, diese Aussage könnte am ehesten allgemein Zustimmung finden. Aber wie kann man diesem Idealzustand am ehesten nahe kommen?

Ich versuche hier in Kurzform einige der mir persönlich wichtig scheinenden Aspekte aufzuzählen: Gesundheit, ein selbstbestimmtes Leben ohne Angst und ohne Sorgen, jederzeit Zugang zu echten natürlichen „Lebensmitteln“, keine Einsamkeit – eingebunden sein in eine Gemeinschaft von Menschen mit denen ich glücklich leben kann in einer lebenswerten möglichst naturnahen Umgebung ohne Gift Lärm und Gestank, wo ich mich ungehindert und unbeobachtet frei bewegen kann wann immer ich Lust dazu habe und nicht zu vergessen, das Singen im Steirischen Jägerchor als mein wichtigstes Kulturerlebnis. Ja, man lese und staune – so „bescheiden“ (oder eher unbescheiden oder gar utopisch ...?) sind meine persönlichen Vorstellungen vom „Guten Leben“.

Kein Wort kommt da vor von den so vielen Dingen, die für sehr vielen Menschen GANZ WICHTIG sind: Die vielen Urlaubsreisen in ferne Länder, Kreuzfahrten rund um die Welt, die Skiurlaube, die Badeurlaube, das Ferienhaus am See, das tolle Auto, die Yacht, teure Hobbys, tolle Partys, Mittelpunkt der Gesellschaft sein, die tolle Villa mit Blick aufs Meer, das tolle Essen in feinen Restaurants, der reich bestückte Weinkeller, der persönliche Leibarzt der sich um die Gesundheit kümmert und die Dienerschaft die mir jeden Wunsch von den Augen abliest und vieles mehr. Für sehr viele Menschen, die solche Vorstellungen tatsächlich auch laufend ausleben und verwirklichen können, sind aber viele meiner „bescheidenen“ Vorstellungen die reinste Utopie!

„Urlaub“ ist für mich beispielsweise gar kein Ausdruck des „Guten Lebens“. Ganz im Gegenteil: „Urlaub“ machen (müssen/wollen) doch jene Menschen, die irgendwo „eingespannt“ sind – also jene, die die meisten Tage ihres Lebens NICHT SELBSTBESTIMMT gestalten können. Wer Urlaub „BRAUCHT“ um wenigstens einige Tage lang ein „Gutes Leben“ zu haben, der gibt ja damit zu, dass seine „normalen“ Lebenstage kein „Gutes Leben“ bieten. Wer ZUFRIEDEN ist mit seinem täglichen „guten Leben“, der wird niemals „urlaubsreif“. Das schließt natürlich nicht aus, dass man sich auch andere Länder und andere Kulturen anschauen sollte – aber ohne Stress, voll ungetrübter Freude am Leben und halt nur dann, wenn man sich das auch problemlos „leisten kann“.

## Wie viel Geld ist genug für ein „Gutes Leben“?

Diese Frage ist nur dann relativ einfach zu beantworten, wenn damit ein regelmäßig laufendes Einkommen gemeint ist. Sobald jemand über ein Einkommen verfügt, das ein Vielfaches des Arbeitslohnes eines „normalen Hacklers“ ausmacht, dann sollte es doch für ein gutes Leben reichen – möchte man meinen. Aber es reicht nur dann, wenn man mit diesem Geld tatsächlich sein EIGENES gutes Leben finanziert!

Die Mehrzahl der Menschen, die über ein sehr hohes Einkommen verfügen, müssen sich rückblickend am Ende ihrer Tage eingestehen, dass sie nicht genug für das eigene „Gute Leben“ getan haben. Andererseits gibt es durchaus auch gar nicht so wenige „normale Hackler“, die mit einiger ZUFRIEDENHEIT auf ein „gutes Leben“ zurückblicken können. Sinnvolle Beschäftigung und Arbeit die man gut und gerne macht, führt zur Zufriedenheit mit sich selbst und ist eine sehr wichtige Voraussetzung für ein gutes Leben.

Sehr weit gehen die Meinungen darüber auseinander, wie viel Geld man braucht wenn man NUR MIT GELD für ein „Gutes Leben“ in fernerer Zukunft VORSORGEN möchte.

Das ist vor allem abhängig vom persönlichen Lebensstil und vom persönlichen Umfeld. Dann kommt noch die Tatsache hinzu, dass GELD NICHT WERTBESTÄNDIG ist! Geld muss man also richtig (... ??) „anlegen“ und im Idealfall für sich „arbeiten lassen“, aber das ist mit viel Spekulation und Risiko verbunden.

Für (zu) viele Menschen, die „nur“ mit Geld „Vorsorge“ betreiben wollen, kann eines Tages das „Böse Erwachen“ kommen ...! Ein Unglücksfall, eine Krankheit, ein Jobverlust, eine Ehescheidung, eine geplatze Spekulation und vieles mehr, kann schneller als man ahnen konnte bewirken, dass man sich „unter der Brücke“ wiederfindet. Und dort ist man schlechter dran als jene die bisher nie viel verdient und auch nie gespart und geschuftet haben und deshalb ein Leben fast ohne Geld bereits gewohnt sind – speziell wenn sie sich mit Gleichgesinnten verbündet haben. Als „Neuzugang“ wird man dort sehr schwer eine neue Gemeinschaft, Unterstützung oder gar Zuneigung finden können.

Es kommt also darauf an, dass man in jeder Lebenslage die GEMEINSCHAFT mit anderen Menschen pflegt und sich NICHT NUR auf das Geld verlässt!

### **Eine funktionierende GEMEINSCHAFT ist wichtiger als das Geld,**

davon bin ich persönlich restlos überzeugt. Die wichtigste Keimzelle einer Gemeinschaft ist die Familie. Die Familie ist DAS Erfolgsmodell für ein glückliches Leben, das direkt aus der Evolution heraus entstanden ist.

Die Menschheit hat sich ursprünglich ganz ohne Geld entwickelt, das war aber nur möglich, weil sich immer schon über den engsten Familienkreis hinaus auch GEMEINSCHAFTEN von Menschen gebildet haben, die sich gegenseitig unterstützt und ergänzt haben. Die Entwicklungsgeschichte der Menschheit beweist eindrucksvoll, wie krisensicher und erfolgreich solche Gemeinschaften immer schon gewesen sind, wenn sie familienähnliche Strukturen beibehalten- und eine überschaubare Größe nicht überschritten haben.

Das für mich wohl eindrucksvollste Beispiel dafür ist die Kultur der AZTEKEN: Untergegangen ist diese einzigartige Hochkultur erst dann als die ursprünglichen Kleinstrukturen zu groß geworden sind und weil damit die Überschaubarkeit verloren gegangen ist und weil auch damals schon der zunehmende Größenwahn und die Gier nach Macht zu Kriegen geführt hat. Die Azteken wurden besiegt, aber die Siegermächte verfügten nicht über die Kenntnisse und Fähigkeiten zur entsprechenden Bewirtschaftung des eroberten Landes. Das von den ehemaligen Kleinstrukturen ausgeklügelte Bewässerungssystem konnte nicht aufrecht erhalten werden, das Land vertrocknete

und wurde unfruchtbar und heute gibt es im Urwald nur noch einige Steinernen Zeugen dieser ehemaligen Hochkultur.

## **Das SYSTEM, „GELDMACHEN egal wie“, zerstört die Gemeinschaft.**

Überschaubare GEMEINSCHAFTEN einander gut gesinnter Menschen funktionieren nach dem Grundprinzip „leben und leben lassen“. Wenn mehrere Menschen und Familien eine Gemeinschaft bilden, dann ist der TAUSCH von Leistungen und GLEICHWERTIGEN Gegenleistungen ein wichtiges Hilfsmittel, wobei auch Geld als Tauschmittel recht praktisch einsetzbar ist.

In einer funktionierenden Familie werden Leistungen nicht „getauscht“, sondern einander GESCHENKT! Das war(!) jedenfalls ein unumstößliches Grundprinzip, dem alle vorangegangenen Generationen schon als Kleinkind ihr Leben zu verdanken hatten. Das SYSTEM in dem wir heute leben ist bereits dabei, sogar dieses „eiserne“ Grundprinzip zu zerstören! Schon vom Kleinkind an sind die heutigen Menschen (über die Abhängigkeit vom Geld!) vom bald absolut alles beherrschenden SYSTEM abhängig, wenn da nicht mit aller Entschiedenheit gegengesteuert wird.

Ganz bewusst schreibe ich „vom SYSTEM abhängig“ und nicht „vom Staat abhängig“. Wer mein Buch „Mein drittes Leben“ gelesen hat, weiß schon was ich damit sagen will:

Die Welt von heute wird nicht mehr bloß von übermächtigen Menschen beherrscht. **Es wurde ein SYSTEM geschaffen**, das bereits ein Eigenleben entwickelt hat und wahrscheinlich schon bald die ganze Welt beherrschen wird – wenn es uns nicht gelingt, doch noch möglichst unabhängig zu werden von diesem System, das nach dem Prinzip **„GELDMACHEN egal wie“** funktioniert.

Wer halbwegs aufmerksam die letzten Jahre und Jahrzehnte beobachtet hat, musste mit ansehen wie zielstrebig versucht wird, alle Kleinstrukturen zu zerstören und auf diese Weise die Menschen zu entwurzeln und vom SYSTEM abhängig zu machen – damit man sie als „Rohstoff zur Geldproduktion“ verwenden kann.

Es begann mit dem immer noch andauernden Versuch, die Familien zu zerstören indem man an ihnen zielstrebig die Fähigkeit zur SELBSTVERSORGUNG entzieht und sie über Geld abhängig macht – vom alles beherrschenden „SYSTEM“.

Es folgte die zielstrebige Zerstörung der Bäuerlichen Landwirtschaft und auch der kleinen Gewerbebetriebe und des Handels, über das Motto „die Großen fressen die Kleinen“ und natürlich über die Globalisierung, über die Industrialisierung und über die Supermärkte. Die EU ist nun nur ein Beispiel dafür, wie weltweit versucht wird, sogar alle Völker und alle Staaten der Welt vom SYSTEM abhängig zu machen – die Großen fressen die Kleinen und alle Macht geht nicht mehr vom Volke aus, sondern nur noch vom „SYSTEM“ das einfach Geld aus dem NICHTS erzeugt und damit die Welt regiert.


Das Wachstum der großen Städte expandiert explosionsartig. Immer mehr Menschen wollen (oder müssen ...!) ihre angestammte „Heimat“ verlassen und werden hauptsächlich in den Großstädten „angesiedelt“, weil sie dort als „programmierte KONSUMENTEN“ viel effizienter überwacht und „benutzt“ werden können – vom SYSTEM „als Rohstoff zur Geldproduktion“. So wird ein bunt gemischter „Einheitsbrei“ von Menschen aus möglichst vielen Ländern und Kulturen erzeugt, wohl mit dem Ziel, die Bildung von überschaubaren Gemeinschaften unmöglich zu machen.

Wer es dann noch wagt, Begriffe wie Volk, Heimat, oder gar Heimatland in der Öffentlichkeit zu verwenden ist plötzlich ein „übler Nazi“, der vom System gnadenlos bekämpft wird. Als ganz schlimme Feinde werden vom System die sogenannten CLANS betrachtet und entsprechend rigoros sofort als „Kriminelle Vereinigungen“ bekämpft. Offenbar fürchtet das SYSTEM nichts mehr als kleine Gemeinschaften, die ein eigenständiges Leben anstreben.

Wahrscheinlich ist genau da der „Wunde Punkt“ des Systems zu finden!

Als Einzelperson ist eine vom SYSTEM weitgehend unabhängige SELBSTVERSORGUNG nahezu unmöglich. Aber als Mitglied einer kleinen Gemeinschaft gleichgesinnter Menschen könnte es am ehesten gelingen, sich der Allmacht des SYSTEMS zu entziehen. Das ist Grundüberlegung eines alternativen Wirtschaftssystems, das ich schon vor etwa fünf Jahren initiiert habe:

[www.nahversorgungs.net](http://www.nahversorgungs.net)



## Gemeinnützige Nahversorgung

[www.nahversorgungs.net](http://www.nahversorgungs.net) - Ein Netzwerk für "Menschen" - die Kooperation und Gemeinschaft suchen

Das Leitmotiv ▶ Mitgestalten ▶ Aktuelles ▶ Nahversorgung ▶ FAMILY OF POWER ▶ Pesticidfreie Landwirtschaft ▶ VERNETZUNG ▶ Kontakt

**"Gesinnungsgemeinschaft"**  
**Gemeinnützige Nahversorgung**

---  
Wir unterstützen uns **gegenseitig** beim Aufbau regionaler  
**Nahversorgungs-Gemeinschaften**  
-- unser "Kapital" ist die solidarische Gesinnung --  
([PDF-Druckversion herunterladen ...](#))

Wir gewinnen:

- Versorgungssicherheit**
- Unabhängigkeit**
- Lebensqualität**
- Selbstvertrauen**
- Soziale Sicherheit**

über [Vernetzung](#) und über einen  
**Gesinnungswandel zu mehr Regionalität und  
gemeinschaftlicher Selbstversorgung.**

**Gemeinnützige Nahversorgung**  
--- ein alternatives Wirtschaftssystem ---

- Mehr Solidarität --- mehr Lebensqualität
- Gegenseitige Hilfe --- das bessere Sozialsystem
- Aufbau von Gemeinschaften --- und weniger vom „Staat“ verlangen
- Mehr Versorgungssicherheit --- durch regionale Selbstversorgung
- Hochwertigere „Lebensmittel“ --- durch mehr eigene Handarbeit
- Mehr „echte“ Lebensmittel --- weniger industrielle „Nahrung“
- Solidarische Ökonomie --- anstatt Konkurrenz
- Mehr Regional --- weniger Global
- Weniger ausgeben --- anstatt mehr verdienen
- Das „Gute Leben“ genießen --- anstatt Stress mit Geldbeschaffung
- Mehr Selbstversorgung --- weniger „Lohnarbeit“
- Mehr tauschen --- anstatt kaufen
- Wertsicherung des Eigentums --- anstatt Spekulation auf „Kapitalertrag“
- Werterhalt über nachhaltige Nutzung --- anstatt Wertverlust durch Raubbau
- Umschuldung mit Privatgeld --- anstatt Risiko durch Bankdarlehen
- Nutzungsrecht --- anstatt Pfandrecht
- Grundbuch --- anstatt Sparbuch

--- die Leitlinie ---

**KOOPERATION anstatt KONKURRENZ**

Solidarisch gesinnte Menschen beginnen bei sich selbst, wenn sie eine Gemeinschaft in einer überschaubaren "Welt" mit mehr Lebensqualität, regionaler Selbstständigkeit und sozialer Wärme gestalten wollen.

Vor über fünf Jahren, als die Idee zu diesem „ALTERNATIVEN Wirtschaftssystem“ hier in Kirchbach entstanden ist, glaubten wir noch an die raffgierigen „Geheimen Eliten“, die alles Geld und alle Macht an sich ziehen wollten. **Die Allmacht des „SYSTEMS“** ist mir persönlich erst vor einigen Wochen bewusst geworden, wie man in meinem Buch „Mein drittes Leben“ nachlesen kann. Damit ist mir klar geworden, dass ein ALTERNATIVES System noch viel dringender gebraucht wird als ich je ahnen konnte.

**Es geht schlicht und einfach um die Frage „GELD oder LEBEN“** – wie man schon auf der Titelseite dieser Broschüre lesen kann:

(Noch!) kann man SELBST entscheiden welches SYSTEM man unterstützt:  
ENTWEDER – „blind“ so weiter machen, als programmierte „KONSUMENTEN“,  
beim SYSTEM – „GELDMACHEN egal wie“  
ODER – wieder denkende „MENSCHEN“ und SELBSTVERSORGER werden und  
**GEMEINSAM das GUTE LEBEN genießen**

Das „SYSTEM“, das von der Raffgier der Menschen – und damit zum Teil **auch von uns selbst** – voran getrieben wird, kann niemand mehr „abschaffen“ – das ist Fakt! Wer sich von der Allmacht des Systems befreien möchte, muss nach ALTERNATIVEN suchen. Dazu folgende Überlegungen:

## Sinn und Zweck des Geldes

Ursprünglich wurde Geld zur Erleichterung von Tauschgeschäften geschaffen. Sehr bald aber wurde es zur Anhäufung von Reichtümern verwendet und war damit kein „Tauschmittel“ mehr. Tauschgeschäfte funktionieren ja nur dann, wenn GLEICHWERTIGE Dinge gegeneinander ausgetauscht werden. Wer also mehr Geld haben will, sollte dazu bereit sein auch entsprechend mehr Gegenleistungen zu erbringen.

Nach meiner Überzeugung ist der Einsatz der Schaffenskraft eines Menschen – egal ob manuell oder „nur“ geistig – die einzige seriöse Art Geld zu „VERDIENEN“. Aber eben nur dann wenn die Schaffenskraft des Menschen im Dienste anderer Menschen eingesetzt wird – also ANDEREN Menschen dienlich ist oder ihnen wenigstens Vorteile bringt.

Wenn Menschen (aber auch Staaten oder Systeme) sich auf andere Art mit Geld „bereichern“ wollen, dann ist das fast ausschließlich nur auf Kosten „Anderer“ möglich. Leider ist das heute nicht mehr die Ausnahme sondern die Regel!

Damit ist der ursprüngliche Sinn und Zweck des Geldes schon längst verloren gegangen! Geld ist bildlich gesprochen der „Blutkreislauf des SYSTEMS“ geworden. Davon lebt das System aber nicht mehr der Mensch! Der Mensch ist im System nur mehr „Konsument“ und „Rohstoff ...“ um daraus das „Blut“ für dieses System herauszupressen.

Inzwischen ist das System schon längst „aus dem Ruder gelaufen“ und droht zu „zerschellen“, denn zur Aufrechterhaltung des „Blutkreislaufes“ werden inzwischen bereits mehr als tausend BILLIONEN dieses unverzichtbaren Geldes gebraucht (– wie Professor Sinn erst kürzlich versuchte vorzurechnen). Einige tausend Billionen mehr oder weniger ist eigentlich auch schon egal, denn so viel kann aus der ganzen Menschheit ohnehin nicht herausgepresst werden. Trotzdem verhindert das System den großen Crash – das Wundermittel nennt sich Kredit und man tippt einfach beliebig viele Zahlen in den Computer und erzeugt so die fehlenden Billionen aus dem NICHTS – wofür es „natürlich“ garantiert niemals Gegenleistungen geben wird. Ich habe sehr lange gebraucht, dieses „SYSTEM“ zu begreifen. Ich musste dazu erst all mein eingefleischtes wirtschaftliches Denken „abstellen“ und versuchen, mein altes Hirn auf den reinen „Geldmach-Modus“ umzustellen!

Wer sich in diesem „SYSTEM“ noch sicher und geborgen fühlt, womöglich bis zum Ende seiner Tage, soll halt getrost weitermachen wie bisher (– umso mehr wenn man im System bereits das „Gute Leben“ genießt und das natürlich nicht mehr missen wollte ...)

Aber für all jene, die sich auf die Suche nach einer Alternative begeben möchten habe ich diese Broschüre verfasst. Nicht um fertige (Patent-)Lösungen zu präsentieren, sondern nur um zum „DENKEN“ anzuregen.

## Gemeinschaftliche Selbstversorgung

Die Gemeinnützige Nahversorgung hat schon vielen Menschen als Anregung gedient und es sind in den vergangenen Jahren in ganz Österreich und darüber hinaus doch schon recht ernstgemeinte und auch erfolgreiche Projekte auf Basis dieser GESINNUNG entstanden. Und es gibt immerhin schon über 41000 Zugriffe auf die Webseite [www.nahversorgungs.net](http://www.nahversorgungs.net). Ein leuchtendes Beispiel ist zweifellos die „**BIO-OASE**“ in Kirchbach. [www.bio-oase.at](http://www.bio-oase.at). Aber es gehört schon sehr viel persönlicher Einsatz einiger voll motivierter Leute dazu um eine echte gemeinnützige(!) „Nahversorgung“ in einer ganzen Region in Gang zu bringen.

Aber Leute, die Gefallen finden an der Idee, die SELBSTVERSORGUNG in Angriff zu nehmen, um damit unabhängiger vom SYSTEM zu werden, können **jederzeit sofort** damit beginnen:

Alles was man vorweg dazu braucht ist **ein ernstgemeinter Entschluss**. Zuerst kann man sich

überlegen was man im Hinblick auf Selbstversorgung selbst schaffen kann und was man dann nicht mehr vom System benötigen würde. Wenn das etwas ist, was andere Leute eventuell auch brauchen können, dann kann man sogleich in Richtung Gemeinschaftlichkeit aktiv werden und im persönlichen Umfeld nach Abnehmern suchen und dabei sogleich den Tauschgedanken unter die Leute bringen. Und schon ist der „Einstieg“ geschafft.

Jeder Mensch hat spezielle Fähigkeiten, aber auch individuelle Möglichkeiten. Wenn immer mehr Leute im persönlichen Umfeld versuchen, die Idee einer gemeinschaftlichen Selbstversorgung in ihr normales Tagesgeschehen einzuplanen, dann entsteht damit ganz zwanglos und total unkompliziert **eine Gemeinschaftliche Selbstversorgung** mit immer mehr Dingen und Möglichkeiten – die speziell in einer Krise unschätzbar wertvoll sein können.

## Die tägliche Frage nach dem „Guten Leben“

„Mach es wie die Sonnenuhr und zähl die heiteren Stunden nur“ – das ist wohl der beste Weg zum „Guten Leben“! Wer es sich zur Gewohnheit macht, sich selbst regelmäßig die Frage zu stellen, ob man HEUTE(!) ein gutes Leben hatte, täglich, regelmäßig immer vor dem Schlafen gehen, wird ganz bestimmt bald Mittel und Wege zu einem guten Leben finden, davon bin ich persönlich restlos überzeugt.

Niemals sollte man die geistigen Fähigkeiten der Menschen unterschätzen. Und jeder Mensch hat seinen EIGENEN Geist – auch wenn bei manchen Menschen (bedingt durch Fehlernährung und durch „Fernsteuerung“...) nur noch spärliche Reste vom EIGENEN Geist vorhanden sind.

Jeder Mensch kann Tag für Tag seinen Geist stärken und damit über viel „Training“ in die von ihm selbst gewünschte Richtung lenken. Das setzt natürlich voraus, dass man seine EIGENE Richtung kennt die man ZIELSTREBIG gehen möchte. Sobald das der Fall ist, kann man nicht mehr „ferngesteuert“ werden – und das SYSTEM würde seine Allmacht über solche Menschen verlieren!

Um genau das zu verhindern setzt genau an diesem Punkt das SYSTEM gnadenlos über die WERBUNG an – um doch noch an das GELD der „Konsumenten“ heran zu kommen. Über die Werbung werden laufend immer mehr künstliche Bedürfnisse geschaffen

– nur das „Gute Leben“ als solches ist dabei kein Thema. WARUM NICHT!?!?

Ganz einfach: **Man kann das „Gute Leben“ NICHT FÜR GELD kaufen**

– auch nicht für viel Geld!

Man muss eingebunden sein in ein Umfeld unter „MENSCHEN“ die füreinander eintreten. Neid und Egoismus muss weichen! GEMEINSAM muss dafür gesorgt werden, dass die ganze GEMEINSCHAFT ein „Gutes Leben“ führen kann. Das bedingt viel gegenseitiges Vertrauen und Wohlwollen, das man sich zielstrebig über Gegenseitigkeit erarbeiten muss.

Entscheidend wichtig für ein „Gutes Leben“ ist der gesicherte **Zugang zu ECHTEN „LEBENSMITTELN“!** Und genau das ist etwas, das man auch für beliebig viel Geld von diesem „SYSTEM“ niemals mehr wird bekommen können!

Warum gerade das NICHT?

Weil das „SYSTEM“ ja nichts Anderes will als „GELDMACHEN egal wie“. Dazu gehört aber ganz vorrangig **die INDUSTRIELLE PRODUKTION von „NAHRUNGSMITTELN“**, womit das System praktisch beliebig viel Geld „machen“ kann, speziell wenn man sogar schon damit beginnt, das natürliche Wachstum (das ja „gratis“ ist...!) zu verhindern, um es durch industrielle Produktion ersetzen zu können. Nichts Anderes wird derzeit über die künstlich erzeugte CO2-Hysterie versucht! CO2 ist ja absolut KEIN „Umweltgift“, wie versucht wird uns allen einzublauen! Ganz im Gegenteil, der „Kohlenstoff“ ist einer der allerwichtigsten Grundstoffe des natürlichen Wachstums!!

## **Industrielle „Nahrungsmittel“ machen KRANK!**

**Und – mit der Krankheit der Menschen wird vom „SYSTEM“ ueber die „Gesundheitsindustrie“ unendlich viel Geld „gemacht“, jedenfalls viel mehr Geld als mit gesunden „Konsumenten“ denen man ja „nur“ Steuern und Abgaben abpressen kann.**

**„DENKENDE“ Menschen essen KEINE Industrieprodukte!**

**Auf diese Weise hat es jeder „denkende“ Mensch SELBST in der Hand, dem SYSTEM die Allmacht ueber sein eigenes Leben und ueber seine eigene Gesundheit zu entziehen.**

**Ein generelles UMDENKEN tut Not: Ich meine es zahlt sich aus, mehr kostbare Lebenszeit fuer die eigene Selbstversorgung aufzuwenden und das „GUTE LEBEN“ zu geniessen, anstelle immer nur fuer Geld zu „schuft“, womit man ja ganz automatisch auch IMMER nur dieses lebensfeindliche SYSTEM unterstuetzt.**

**Gemeinschaftliche Selbstversorgung kann die Welt veraendern**

**SELBSTVERSORGER, die „nur“ das „Gute Leben“ wollen und deshalb „nur“ das natuerliche Wachstum fuer die Ernaehrung nutzen und bei Krankheit „nur“ die natuerlichen Selbstheilungskraefte einsetzen und darueber hinaus ueber gegenseitige Hilfestellungen sogar weitestgehend auf den „Segen“ des Sozial-„Systems“ und des Bildungs-„Systems“ verzichten, wuerden dieses „SYSTEM“ in jene Bereiche zurueckdraengen, die den „MENSCHEN“ dienen.**

**Das SYSTEM wird aber alles tun um moeglichst ALLE Bereiche unseres Lebens ueber das „GELD“ zu beherrschen – es will ja nichts Anderes als immer nur „GELDMACHEN egal wie“ ...!**

**All das ist zu bedenken, bei unserem taeglichen Kampf mit der Frage: „Geld oder Leben“ ..?**

**Ich meine, je gruendlicher man die Gier nach Geld BEI SICH SELBST bekaempft und je bewusster man bei jeder Aktivitaet das „GUTE LEBEN“ als wichtiger betrachtet als bloss das Geld, desto rascher wird man sein „Lebensziel“ erreichen und moeglichst jeden Tag gesund, gluecklich und zufrieden sein koennen.**

**Alois Kemmer  
Kirchbach am 12. Januar 2020**